

Der Geschäftsverlauf im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019

Überblick Trotz einiger Schwächesignale in den letzten Monaten ist die Stimmung der deutschen Unternehmen weiterhin gut. Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) liegt im Dezember bei 101 Punkten – damit entspricht das Barometer etwa dem langjährigen Durchschnitt. Im Schlussquartal 2018 dürfte das Bruttoinlandsprodukt um gut 0,3 % höher ausfallen als im Vorquartal und somit die deutsche Wirtschaft im Jahr 2018 um voraussichtlich 1,5 % gewachsen sein, was als eine Normalisierung nach Jahren des überdurchschnittlichen Wachstums zu werten sei. Laut Einschätzung des DIW ist für 2019 mit 1,6 % ein ähnliches Wachstum zu erwarten. Damit bleibt auch die Entwicklung der für BNA relevanten Märkte insgesamt positiv.

BNA startete mit einem sehr guten Auftragsvorlauf und einem hohen Bestand an in Arbeit befindlichen Projekten in das neue Geschäftsjahr. Im abgelaufenen Quartal erreichte BNA eine Gesamtleistung von 4,1 Mio. €, gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entspricht dies einem Rückgang um 12 %. Grund ist, dass sich einige Projektabschlüsse verzögern und der damit verbundene Umsatz noch nicht in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres realisiert werden konnte. Der Rohertrag liegt auf dem guten Vorjahresniveau. Die Betriebsaufwendungen nahmen hingegen um 14 % zu, so dass das Betriebsergebnis mit 545 Tsd. € deutlich hinter dem 1. Quartal des letzten Geschäftsjahres zurückbleibt.

Der Vertrieb akquirierte von Oktober bis Dezember Aufträge mit einem Volumen von 7,7 Mio. € und erzielte damit ein herausragendes Quartalsergebnis.

Produktion Der hohe Bestand an in Arbeit befindlichen Projekten führte von Oktober bis Dezember zur vollen Auslastung der Produktion. Im 1. Quartal wurden 46 Projekte abgeschlossen und es wurden Umsätze von 3,9 Mio. € erzielt. Der Bestand an teilfertigen Arbeiten nahm um 239 Tsd. € zu.

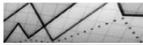
Insgesamt eine gute Ausgangsbasis für die folgenden drei Quartale des Geschäftsjahres.

Vertrieb Bei anhaltend guter Nachfrage akquirierte der Vertrieb im 1. Quartal des Geschäftsjahres Projekte im Wert von 7,7 Mio. €. Den wesentlichen Beitrag lieferten mit einem Volumen von 3,1 Mio. € Aufträge für die Ausrüstung der EMSR-Technik für eine Kläranlage und ein Wasserwerk. Weiterhin wurden zahlreiche Aufträge verteilt auf alle Leistungsangebote akquiriert. Der Fachbereich Software und IT wurde mit der Realisierung eines Assistenzsystems für einen Maschinenbauer beauftragt.

Der Auftragsvorlauf per 31.12.2018 belief sich auf 11,3 Monate.

Ausblick Für das 2. Quartal des Geschäftsjahres erwarten wir einen leichten Rückgang bei Umsatz und Ertrag gegenüber dem 1. Quartal. Im Gegenzug erwarten wir eine weitere Zunahme des Bestandes an angearbeiteten Projekten. Die Projektabschlüsse, die im abgelaufenen Quartal nicht realisiert werden konnten, werden entsprechend der aktuellen Planung in den folgenden beiden Quartalen erfolgen.

Der Vertrieb erwartet saisonal bedingt für das 2. Quartal trotz guter Nachfrage einen Auftragseingang auf niedrigerem Niveau. Aufgrund des hohen Auftragsbestandes rechnen wir auch im kommenden Quartal mit Vollausslastung der Produktion.

 Gewinn und Verlustrechnung* (in Tsd. €)	01.10.-31.12.18
Gesamtleistung	4.148,7
Materialaufwand	1.256,0
Rohertrag	2.892,7
sonstige betriebliche Erträge	119,9
Gesamtertrag	3.012,6
Betriebsaufwendungen	2.467,6
<i>Personalaufwand</i>	1.948,4
<i>Abschreibungen</i>	127,2
<i>sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	387,8
<i>sonstige Steuern</i>	4,2
Betriebsergebnis	545,1
Finanzergebnis	-6,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	538,5
Ergebnis steuerlicher Maßnahmen	10,0
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	548,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	150,4
Jahresüberschuss / Vorläufiges Ergebnis	398,1

*) Die Gewinn- und Verlustrechnung basiert auf den Daten der eigenen Buchhaltung. Sie ist ungeprüft und enthält keine Wertberichtigungen, Abgrenzungen, Anpassungen von Rückstellungen usw. Irrtum vorbehalten. Die Berechnungsbasis für die ausgewiesenen Werte sind Euro-Cent. Für die bessere Lesbarkeit sind die Werte in gerundeten Tsd. € dargestellt. Dies kann zu Rundungsdifferenzen im Ausweis von Summenangaben führen.